

Comedy

## **Karim Slama - Komik von ennet dem Röstigraben**

Winterthur, Casinotheater - Karim Slama ist auch dann noch lustig, wenn er einen Embryo spielt. Er sitzt zusammengekauert auf einer schwarzen Kiste, wabert zeitlupenartig hin und her, während aus dem Off sanftes Schwappen und gedämpftes Tuscheln zu vernehmen sind. Slama wurde 1976 in Lausanne geboren und ist in der Westschweiz längst kein Unbekannter mehr. Mit seinem Programm «Karim Slama bittet um Aufmerksamkeit» machte er sich bereits 2007 daran, den Röstigraben mittels Komik zu überwinden. Jetzt ist es ihm endgültig gelungen. «Welsch ein Schlamassel» heisst sein neues Programm. Und es beweist, das Pantomime auch laut sein kann.

Slamas Markenzeichen ist Slapstick, perfekt abgestimmt auf die Geräuschkulisse. Es beginnt alles ganz friedlich. Während der verträumte Mann mit dem roten Hemd noch recht unspektakulär zu indischen Klängen mit den Armen wedelt, weil er sein Chakra in Einklang bringen muss, fragen wir uns, wo der Abend hingehen soll. Bald ist klar: mit sehr viel Energie in mehr oder weniger ausweglose Alltagssituationen. Also nach Hause mit einem volltrunkenen Gatten, in einen getunten Fiat Panda, auf die schwarze Piste mit einem Vierjährigen oder eben in den Bauch einer Schwangeren.

Dem hiesigen Publikum präsentiert sich Slama in einer charmanten Mischung aus Hochdeutsch und Französisch. Und überzeugt mit seiner Beobachtungsgabe, Präsenz und Präzision - als schimpfendes Strichmännchen wie als altersschwache Galapagos-Schildkröte. Wer bei ihm Politisches oder Bissiges sucht, liegt falsch. Was man findet, sind kleine Geschichten zum Kaputtlachen.

*Isabel Hemmel*

*Heute, 20 Uhr, Im Hochhaus, Zürich.*

*Tourneedaten: [www.karimslama.ch](http://www.karimslama.ch)*